

Berliner Altenpflege Wirkt Interkulturell

BAWI – ein Projekt zur dreijährigen Ausbildung vietnamesischer Jugendlicher zum/zur Altenpfleger/in in Berlin

Das nachfolgende Projekt wird entsprechend der Absichtserklärung über die Grundzüge einer fairen Gewinnung von Kräften zur Ausbildung in der Altenpflege in der BRD zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie der BRD und dem Ministerium für Arbeit der Sozialistischen Republik Vietnam von der BAWI gGmbH als Privatschule in Berlin und der DEVI GmbH in Hanoi durchgeführt.

Die BAWI gGmbH ist eine gemeinnützige Einrichtung, die seit 15 Jahren Berufsfachschulen und Fachschulen in Berlin führt. In der Ausbildung von Altenpflegern werden gegenwärtig Teilnehmer aus 16 Ländern betreut. Es gehört zu unseren wichtigsten Anliegen, nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung die Teilnehmer in Arbeit zu vermitteln.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen des Pilotprojektes der GIZ bilden die Grundlage für die Organisation des Projektes **BAWI**.

Ziel ist die faire Gewinnung von Arbeitskräften für den deutschen Arbeitsmarkt zur Fachkräftesicherung in der Altenpflege nach dem Ansatz „Triple win“. Gewinnen werden die migrierenden Arbeitskräfte, die deutschen Unternehmen der Altenpflege und Vietnam als Herkunftsland durch den Transfer von Know-how und sozialer Sicherheit.

Die Vorbereitung der Einreise erfolgt nach dem Merkblatt für das Visumverfahren Berufsausbildung der Botschaft der BRD in Hanoi vom Mai 2017.

Das Projekt wird als Non -profit – Initiative deutscher und vietnamesischer Unternehmer und Privatpersonen organisiert.

Dazu gehören insbesondere die Firmen BAWI gGmbH, Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V., Alpenland Gruppe Berlin, Pflegeheim Huttenstraße GmbH, DeVl GmbH, AlphaContec GmbH, Reistrommel e.V., Bundesverband der Vietnamesen in Deutschland e.V., Truong Vuong University Vietnam, Prof. Dr. Schießl, Prof.Hüttl .

Projektphasen

Jeweils zum 01.04. und zum 01.10. eines Jahres beginnt beim Kooperationspartner „Friedländer Schulen“ in Berlin eine sechsmonatige Deutschausbildung zur Kompetenzstufe B2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Starttermine können nach Bedarf auch variabel auf einen veränderten Startermin der Ausbildung eingestellt werden.

Nach erfolgreichem Abschluss B2 beginnt jeweils zum 01.10. und zum 01.04. (variable Gestaltung ist möglich!) eines Jahres die dreijährige Ausbildung an der Berufsfachschule für Altenpflege der BAWI gGmbH und dem Träger der praktischen Ausbildung.

Finanzen

Die Teilnehmer bei Beginn der Ausbildung durch den Arbeitgeber 36 Monate nach Tarif bezahlt.

Sie erhalten für die 36 Monate Ausbildungsvergütung inklusive Beiträge zur Renten-,Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung.

Probleme und Lösungsansätze

Der Abschluss des im o.g. Merkblatt abgeforderten Ausbildungsvertrages zur Vorlage für die Beantragung des Visums erweist sich in Deutschland bisher als Schlüsselproblem, das mit Hilfe langfristiger und gut belastbarer Kooperationen mit Altenpflegeeinrichtungen gelöst werden muss.

Wir können lt. der bestehenden Regelungen den möglichen Arbeitgebern nur die persönlichen Dokumente von Bewerbern vorlegen. Vorstellungsgespräche und Eignungstests dürfen nach der gesetzlichen Lage erst nach Abschluss des Deutschkurses stattfinden. Darauf hat uns die Botschaft in Ablehnungsbescheiden für Visa mehrfach hingewiesen. Wir werden deshalb die bestehende Lücke für das gegenseitige Kennenlernen mit technischen Mitteln überspringen und Videokonferenzen Hanoi – Berlin zu diesem Zweck durchführen sowie regelmäßige Konferenzen zur Fachkräftesicherung mit deutschen Arbeitgebern in Hanoi durchführen.

Unsere bisher überwiegend persönliche Ansprache möglicher Teilnehmer werden wir durch Werbeaktionen in Berufsschulen und Colleges sowie Werbung in der Presse ergänzen.

Insgesamt werden aus bisherigen Erfahrungen demnächst nur unter unserer Kontrolle Gruppenanträge zusammengestellt und zur Bearbeitung an die Botschaft der BRD in Hanoi weitergegeben. Die Arbeit mit Einzelanträgen von Bewerbern ist für die nachfolgenden Phasen des Projektes kaum planbar.

Die finanzielle Belastung der Träger des Projektes ist so, dass gegenwärtig nur der Solidargedanke das Projekt am Laufen hält. Wir haben im Zeitraum der letzten zwei Jahre ausnahmslos auf eigene Kosten und ohne Einnahme gearbeitet. Die Möglichkeit, sich an Ausschreibungen für solche Projekte zu beteiligen bzw. konkrete Möglichkeiten für Förderungen zu kennen, wäre eine längst ausstehende Hilfe seitens der Partner der Aktion Fachkräfte-sicherung in Altenpflege.

Rechtsgrundlagen der Berufsausbildung zum/zur Altenpfleger/in

Die Rechtsgrundlagen für die Ausbildung sind in der jeweils gültigen Fassung:

- Gesetz über die Berufe in der Altenpflege
- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers
- Schulgesetz des Landes Berlin

Gliederung der Ausbildung

Die dreijährige Ausbildung umfasst 2100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht mit den Inhalten

- Aufgaben und Konzepte der Altenpflege
- Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung
- Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen altenpflegerischer Arbeit
- Altenpflege als Beruf

sowie 2500 Stunden praktische Ausbildung mit den Schwerpunkten:

- Kennenlernen des Praxisfeldes unter Berücksichtigung institutioneller und rechtlicher Rahmenbedingungen

- **Mitarbeiten bei der umfassenden und geplanten Pflege alter Menschen einschließlich Beratung, Begleitung und Betreuung, mitwirken bei der ärztlichen Diagnostik und Therapie unter Aufsicht**
- **Übernehmen selbständiger Projektaufgaben**
- **Selbständig planen, durchführen und reflektieren der Pflege alter Menschen einschließlich Beratung, Begleitung und Betreuung und mitwirken bei der ärztlichen Diagnostik und Therapie unter Aufsicht.**

Unterstützung der sprachlichen und kulturellen Integration

Wir sehen die sprachliche und kulturelle Integration als Schlüssel zum Erfolg des Projektes an. Deshalb erfolgt gegenwärtig bereits die coachende Begleitung der Bewerber in Vietnam. Im Sprachkurs B2 erfolgt nach der Einreise an interkulturellen Tagen die gezielte Sensibilisierung für das Leben der vietnamesischen Bewerber in Deutschland und für die Arbeit aller Praxisanleiter mit ihnen.

Wir haben bereits Erfahrungen aus der Ausbildung vietnamesischer Jugendlicher an unserer Einrichtung zu ihren speziellen Eigenschaften, die eine wesentliche Bereicherung der Leistungen in der Altenpflege darstellen können. Dies sind Lernen Wollen, Zielstrebigkeit, Verlässlichkeit, Höflichkeit, respektvoller Umgang mit dem Alter und älteren Menschen sowie ihr Dienstleistungswille.

Dies ist für die Entwicklung der Altenpflege in Deutschland ein hoch anzusetzender Wert, der eine langfristige Integration der vietnamesischen Bewerber rechtfertigt.

Stand vom 11.12.2017

f.d.R.: Prof. Dr. Schießl